

MÜNSTER / OSNABRÜCK

stylus®

Das Metropolmagazin.
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

1 | 2022
SCHUTZGEBÜHR 7 EURO

UNIQUE





Text: Katja Beiersmann | Fotos: Klaus Altevogt

Unique: Ein Ort, an dem die Kreativität zu Hause ist

Der neu gebaute Speicher III der Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG spiegelt außen wie innen den Spirit sowohl des Bauherrn Wolfgang Hölker als auch des Verlages wider und macht mit seiner Architektur, Materialität, handwerklichen Perfektion sowie den vielen kunstvollen, skurrilen und liebevollen Details die Philosophie des Familienunternehmens erlebbar.





Ausgeprägtes Gespür für Details: Inmitten des gepflasterten Zuweges wurden stöckelschuhfreundliche, alte, großformatige Sandsteinplatten verlegt, die Wolfgang Hölker selbst von einem alten Bauernhof besorgt hatte.



Ein alter Kornspeicher aus dem Jahr 1896 und ein Neubau, der einerseits an die Tradition der Hafenbebauung anknüpft und zugleich über modernste Standards verfügt: Der Standort der Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG am Münsteraner Hafen ist ebenso ungewöhnlich anders und unique wie der Bauherr Wolfgang Hölker und das Unternehmen. Der von PEP-Architekten entworfene und gebaute neue Speicher III ist mehr als modern, im besten Sinne nachhaltig, ökologisch einwandfrei und zeitlos im Design. Außen wie innen spiegelt der Neubau den Spirit sowohl des Bauherrn als auch des Verlages wider und macht mit seiner Architektur, Materialität, handwerklichen Perfektion sowie den vielen kunstvollen, skurrilen und liebevollen Details die Philosophie des Familienunternehmens erlebbar.

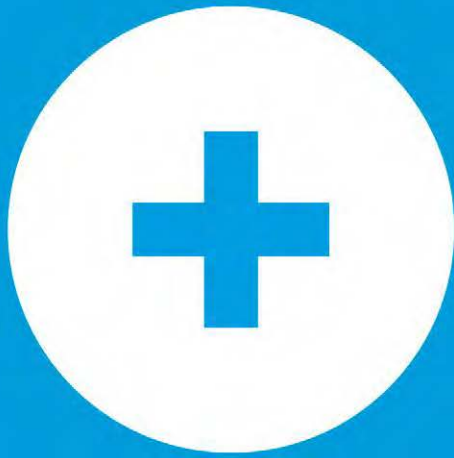


Inspiziert vom Klassizismus, entwarfen PEP-Architekten eine sehr gut proportionierte Architektur, welche außen wie innen das passende Grundgerüst für das Erscheinungsbild des Verlages bildet. Als spielerisches Detail wurden die Markisoleetten in Grau-Weiß gestreift gestaltet.

Wolfgang Hölker ist Buchverleger, Galerist, Netzwerker, Freigeist, kreative Spürnase, begnadeter Geschichtenerzähler und außerdem ein leidenschaftlicher Bauherr. Als gelernter Grafiker und Verlagskaufmann verwirklichte er 20-jährig zunächst als Galeriebesitzer seine Leidenschaft für Kunst, bevor er Mitte der 1970er-Jahre den Hölker Verlag für besondere Kochbücher gründete. 1977 übernahm der bekennende Westfale als Inhaber und Geschäftsführer den Copenrath Verlag, ein 1768 gegründetes traditionelles Münsteraner Familienunternehmen, das bis zu Hölkers Übernahme auf volkstümliche Literatur aus Westfalen und Doktorarbeiten spezialisiert war. Gemeinsam mit seiner Frau, der Modedesignerin Siggie Spiegelburg, legte er 1978 eine neue Reihe mit Kinderbüchern auf. Die Kinderbücher von „Hase Felix“, „Prinzessin Lillifee“ und „Käpt'n Sharky“ machten den Verlag weltweit bekannt. Mit der Edition „Spiegelburg“ startete der Copenrath Verlag 1992 zudem ein eigenständiges Non-Book-Programm, das den Bilderbuchhelden in Plüsch, auf Spielen sowie Schulartikeln in vielfältigster Form Gestalt gibt. Über die Kinderbücher hinaus wurden die verlegerischen Aktivitäten in die Erwachsenenwelt ausgedehnt und ein Merchandising etabliert, das inzwischen 50 % des Umsatzes ausmacht.

(Historische) Häuser mit Seele: Speicher I und Speicher II

Als Sohn eines Schreinermeisters und Restaurators hat sich Wolfgang Hölker schon immer für Häuser interessiert und daraus resultierend schon einige Häuser renoviert. Bestes Beispiel sind der von Hölker renovierte ehemals als Kornspeicher genutzte Speicher I am Münsteraner Hafen, der den Verlagen Copenrath und Hölker seit 1999 als Firmenstandort dient, sowie der von unterschiedlichen Kunsteinrichtungen genutzte Speicher II. „Man muss die Geschichte und die Seele des Hauses erfassen, dann sieht man vieles anders. Wenn ich ein Haus renoviere, darf ich die bestehende Geschichte nicht ausradieren“, so Wolfgang Hölker. In dem liebevoll renovierten und umgebauten Kornspeicher sind Tradition und Moderne auf wundersame Weise vereinigt. Ein gläserner Aufzug eröffnet auf der Fahrt durch das 1896 erbaute Gebäude Einblicke in die zauberhaften, verspielten, kunstvollen und zum Teil skurrilen Welten des Verlagshauses. Die extrem aufwendig im gesamten Speicher I installierte Sprinkleranlage fällt angesichts der Fülle an unterschiedlichsten Sammlerstücken, Antiquitäten, handwerklich gefertigten Kostbarkeiten, Stofftieren und unzähligen Büchern nicht auf. „Ganz



KONSTRUKTIVE BERATUNG
GEGENSEITIGER RESPEKT
TRAGWERKE
FÜR GUTE BAUTEN

Krögerweg 17
48155 Münster
www.gwiMS.de



g+w ingenieurplanung
Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH
Fachingenieure für die Tragwerksplanung

WIR GEBEN FENSTERN UND TÜREN STIL

**MÖLLERS+
REISMANN**
FENSTER | TÜREN | SICHERHEIT

SEIT
1886

- Holz- und Holzaluminium-Fenster
- Denkmalschutz-Fenster
- Reparatur und Service
- Einbruchschutz für Ihr Zuhause
- Haus- und Objektüren
- Tischlerfachbetrieb



Möllers + Reismann GmbH & Co. KG
Fuggerstrasse 23, • 48165 Münster-Hiltrup
Tel. 02501 9226220 • www.mr-fensterbau.de

**Vielfalt für Ihr Objekt.
Das passende dabei.**



wilbrand.
FENSTER | HAUSTÜREN | FASSADEN | HOLZBAU



**Holz-Alu-Fenster:
edles Design, ausgereifte Technik!**

Und meisterhafte Tischlerleistungen wie Holzfenster, Denkmalschutz-Fenster, Fassaden, Holzbauten, Pfosten-Riegel, Haustüren, Schiebetüren.

Profitieren Sie von unseren innovativen Ideen, unserem 50-köpfigen Team und unserer 250-jährigen Erfahrung.

Wilbrand GmbH
Schüttorfer Straße 27 | 48465 Ohne | Fon 05923 9621-0
info@wilbrand.de | www.wilbrand.de



Im neuen Speicher III entstand eine kreative Arbeitsumgebung, in der sich die Mitarbeiter wirklich wohlfühlen und die immer wieder aufs Neue inspiriert.

wichtig ist, dass bei uns am Anfang immer eine Geschichte steht, das gilt für unsere Gebäude ebenso wie für unsere Produkte – beide müssen die besondere Liebe zum Detail aufweisen“, erklärt Dr. Lambert Scheer, der die Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG gemeinsam mit Wolfgang Hölker und seiner Tochter Johanna Hölker leitet. Eine spannende Geschichte erzählt auch der 2021 bezogene, neu gebaute Speicher III.

Die Idee zum Neubau Speicher III

Bis heute liegt es dem charismatischen Multitalent Wolfgang Hölker am Herzen, Kindern und Erwachsenen neue Welten zu eröffnen und dabei Spuren zu hinterlassen. Das kreative Umfeld spielt für Hölker dabei eine ganz zentrale Rolle. „Kreativität ist erlernbar. Dazu muss auch die Umgebung kreativ gestaltet sein. Deshalb ist es mir ganz wichtig, dass meine Mitarbeiter und ich in Räumen arbeiten, in denen man sich wirklich wohlfühlt, die uns immer wieder aufs Neue inspirieren“, erklärt er. Die 2004 umgebaute Alte Feuerwache passt zwar perfekt zum Unternehmen, die räumliche Entfernung führte jedoch zum Wunsch, die Standorte zusammenzulegen. Als Wolfgang Hölker das Grundstück neben dem Speicher I bekommen konnte, griff er zu. „Mit dem Speicher III haben wir unser Märchenhaus gebaut“, schwärmt der Bauherr. Den von der Stadt Münster



- Anzeige -

FARBEN

DIE IHRE SINNE BEFLÜGELN.

- GESTALTUNGSKONZEPTE
- KALKMARMORPUTZE
- CASTLE STONES
- FUGENLOSE BÄDER
- BODENBELÄGE
- FASSADENGESTALTUNG
- RENOVIERUNGEN



ausgeschriebenen Wettbewerb gewannen PEP-Architekten, Münster. „Der Wettbewerb war sehr gut vorbereitet. Es gab ausführliche Infos dazu ‚wie tickt der Verlag‘ und ‚was ist gewünscht‘. Uns war von Anfang an bewusst, dass neben der städtebaulichen Situation am Hafen auch die Besonderheiten des Bauherrn und des Verlages zu berücksichtigen sind. Es ist ein Gebäude, das man nur dort und für diesen außergewöhnlichen Bauherrn baut. Wir haben uns zu Beginn gefragt: Wie lebt und arbeitet der Verlag mit dem Haus? Dazu muss man sich intensiv in die Denkweise und die Haltung des Verlages hineindenken“, beschreibt Architekt Jörg Preckel die an ihn gestellte Aufgabe. Statt eines Gebäudes, das sich völlig von den benachbarten Speichern I und II absetzt, fiel die Entscheidung für eine Symbiose des Neubaus mit den historischen Gebäuden.

Speicher III: Eine kritische Rekonstruktion, hochmodern umgesetzt

Inspiziert vom Klassizismus, entwarfen PEP-Architekten eine sehr gut proportionierte Architektur, welche außen wie innen das passende Grundgerüst für das Erscheinungsbild des Verlages bildet. „Die drei Gebäude sollten als Ensemble ein stimmiges Gesamtbild erzeugen. Trotz der Anlehnung an die traditionelle Speicherarchitektur war von Anfang an klar, dass wir ein

JK kintrup
malermester
www.kintrup-maler.de

48157 Münster · Rudolf-Diesel-Straße 35 · fon 0251 - 32 50 54



In dem liebevoll renovierten und umgebauten alten Kornspeicher aus dem Jahr 1896 treffen Tradition und Moderne auf wundersame Weise zusammen – die perfekte Umgebung für „Hase Felix“, „Prinzessin Lillifee“ und „Käpt'n Sharky“, mit denen der Copenrath Verlag weltweit bekannt wurde.

Am Anfang steht immer eine Geschichte. Das gilt für sowohl für die Gebäude als auch für die Verlagsprodukte – und beide müssen die besondere Liebe zum Detail aufweisen.





Text: Katja Beiersmann | Fotos: Jochen Schade

Laserscanning: Vermessung schafft neue Möglichkeiten im Bestand, bei der Planung und der Baukontrolle

Das in Coesfeld ansässige Vermessungsbüro Pölling & Homoet setzt neue Standards in Bezug auf Genauigkeit, Effizienz und Detailreichtum. Die Trimble SX10 Scanning-Totalstation ermöglicht es, schnell und exakt genau das zu erfassen, was benötigt wird. Der neue Weg von der Einzelpunkterfassung zum vollständigen Modell wird Realität.

Als Experten des Vermessungswesens beraten Pölling & Homoet unabhängig und kompetent zu allen Fragen der Vermessung. „Ob es um die Erstellung von Lageplänen, die Vermessung von Grundstücksgrenzen oder die Gebäudeeinmessung nach Bauabschluss geht, wir sind sowohl öffentlich bestellte Vermessungsingenieure und damit Beliehene für hoheitliche Vermessungen als auch Freiberufler. Wir sind in verschiedenen Planungsphasen beteiligt und begleiten Bauherren, Architekten, Grundstückseigentümer sowie Städte und Kommunen von der Bauleitplanung bis zur Fertigstellung bei allen vermessungstechnischen Aufgaben“, erklärt Dipl.-Ing. M. Homoet vom Vermessungsbüro Pölling & Homoet.

Seit der Gründung des Vermessungsbüros im Jahr 1923 wurden die Leistungen konsequent weiterentwickelt. Nach Meilensteinen wie der Einführung digitaler Winkel- und Distanzmessungen, satellitengesteuerte Messverfahren und der Vermessung mit Drohnen eröffnen sich mit dem Laserscanning erneut neue Welten für die Vermessung.

Terrestrischer Laserscan erweitert Bandbreite der Erfassung

„Die Trimble SX10 Scanning-Totalstation erweitert die Bandbreite der Erfassung. Über den kompletten Messbereich werden dichte 3D-Scandaten in hoher Präzision und absoluter Lage erzeugt. Die gewonnenen Punktdaten werden automatisch im Vermessungsablauf registriert und sind in Echtfarben im Modell zu erkennen“, erläutert Michael Homoet die innovative Technologie. Die Steuerung der Vermessung erfolgt über Live-Videobilder vom Feldrechner. Die Kombination von Vermessung und Bildbearbeitung erlaubt eine sehr detailreiche, gesamtheitliche Betrachtung. Die extreme Schnelligkeit des 3D-Scannings spart zudem Zeit

und dadurch Kosten. Einer der ersten Einsatzorte für den neuen kombinierten Tachymeter mit eingebautem 3D-Laserscanner war das Bauprojekt Speicher III vom Coppenrath Verlag. „Das Laserscanning bietet neue Erfassungsmöglichkeiten und eine vollständigere Erfassung des Grundstücks mitsamt der Umgebung. Sogar bei der Beschreibung von Erdbewegungen kann die exakte Vermessung während der Bauphase die Dokumentation verbessern. Es werden anschaulichere Visualisierungen von Bestands- und Planungsdaten erstellt. Dies eröffnet neue Möglichkeiten in der Baukontrolle und in der Beschreibung des Baufortschrittes“, so Michael Homoet.

Die Anwendungsbereiche reichen von topografischen und allgemeinen Vermessungen, Messungen in Industriehallen und Steinbrüchen, Abbildungen von Innenräumen bis hin zu Volumenerfassungen. Die Erfassung ist ein wichtiger und notwendiger Schritt auf dem Weg zum vollständigen digitalen Zwilling. Der neue Baustandard des Building Information Modelling (kurz BIM) wird somit zukünftig besser umsetzbar sein. ■



Dipl.-Ing. Michael Homoet
Vermessungsbüro Pölling & Homoet

Münsterstr. 49 | 48653 Coesfeld
www.vermessung-homoet.de



Details, die die Philosophie des Verlages erlebbar machen: Die gewählten Holz-Aluminium-Fenster im Erdgeschoss sind mit ihrer Höhe von vier Metern eine Sonderkonstruktion und fügen sich mit ihrem filigranen Industriedesign perfekt in das Erscheinungsbild des Speichers ein.

hochmodernes Gebäude bauen, in dem alle Mieter modernste Standards haben“, so Stefanie Treus, Projektleiterin, PEP-Architekten. Der Entwurf für den viergeschossigen Neubau mit einer zweigeschossigen Tiefgarage am Kreativkai kann als kritische, hochmodern umgesetzte Rekonstruktion bezeichnet werden. Die beiden historischen Speicher spiegeln sich in der Architektur des Neubaus wider. Auf den ersten Blick ist erkennbar, dass die drei Speicher zusammengehören. „Die Handschrift des Architekten“, so Preckel, „darf nicht über den Ort dominieren. Coppenrath und Hölker müssen erkennbar sein. Wir haben historische Aufnahmen des Ortes mit der jetzigen Situation verglichen. Anhand von Detailaufnahmen haben wir Gesimse und Attiken des Neubaus analog zu denen des Speicher I gestaltet.“

Die Chemie zwischen Bauherr und Architekt stimmte. „Herr Preckel kennt sich in Baugeschichte sehr gut aus. Er hat ein tiefes Verständnis für Achsen, Symmetrien und Proportionen. Sein Entwurf ist eine sehr gelungene Gratwanderung zwischen Historismus und Neubau, der ganz meinen Wünschen entspricht. Einerseits hat der Neubau einen klaren Bezug zu den benachbarten Speichern I und II, zugleich hat das gesamte Ensemble Bezug zum Hafen“, so Wolfgang Hölker. Auch Lambert Scheer ist mehr als zufrieden mit der räumlichen Erweiterung in direkter Nachbarschaft zum Speicher I: „Durch den Neubau des Speichers III sind unsere Abteilungen, die viele Schnittstellen miteinander haben, jetzt in einem unmittelbar benachbarten Gebäudeensemble untergebracht. Das rentiert sich sehr durch kürzere Wege, mehr

Effizienz, bessere Kommunikation und wird natürlich auch dem Wachstum unseres Unternehmens gerecht.“

Unique: Massiv gemauerte Fassade

Außergewöhnlich ist die in traditioneller Baukunst komplett massiv gemauerte Fassade des Neubaus. Die Firma BÖRGEL GmbH & Co. KG erstellte die von PEP-Architekten entworfene und äußerst detailliert geplante, sehr aufwendige Verblendfassade im typischen Speicher-Baustil des 19. Jahrhunderts. Das kompetente Bauleitungs- und Baustellenteam von BÖRGEL meisterte die hohen Anforderungen an die Klinkerbauweise und erstellte in sechs Monaten ca. 2300 Quadratmeter. „Eine besondere Herausforderung war dabei die Einhaltung der heute gültigen, anerkannten Regeln der Technik und Normen, vor allem die Umsetzung der Vorschriften für die Wärmedämmung, für die ein Schalenabstand von bis zu 24 cm realisiert werden musste. Dazu war eine komplizierte rückwärtig verankerte Abfangung der Fassade notwendig, für die uns die Firma Modersohn aus Spenge in Zusammenarbeit mit der Firma g+w ingenieurplanung aus Münster, unter der Federführung von PEP-Architekten, bei der Planung der Ausführung ein sehr guter Partner war“, so Dennis Hilling, Bauleiter der BÖRGEL GmbH & Co. KG. Wesentliches Element der Fassade ist das Klinkermauerwerk im Blockverband mit diversen Rücksprüngen, einem umlaufenden Deutschen Band und einem aufwendig hergestellten Gesimsmauerwerk, das teilweise als Zahnfries ausgebildet wurde. Weiterhin ist im Gesimsbereich eine umlaufende, auskragende



ALLES ANDERE IST NUR FASSADE

Ziegel- und Klinkerwerke Janinhoff GmbH & Co. KG · Thierstraße 130 · 48163 Münster
Telefon 02501 96 34-0 · info@janinhoff.de · www.janinhoff.de



Fast wie ein Märchenhaus: Über die Kinderbücher hinaus hat der Coppenrath Verlag mit großem Erfolg ein eigenständiges Non-Book-Programm im Markt etabliert, das den Bilderbuchhelden in Plüsch, auf Spielen sowie Schulartikeln in vielfältigster Form Gestalt gibt.

Verblendfertigteilkonsole mittels aufwendiger, rückwärtiger Abfangung verbaut worden, in die das darüber liegende Mauerwerk aufgenommen wurde. Den oberen Fassadenabschluss bildet eine Attika aus außenliegendem Verblend- und innenliegendem Riemchenmauerwerk, unterbrochen von einzelnen Verblendpfeilern. Die Längsfassade wird durch Pilaster gegliedert.

„Die Fassade ist zum Teil bis zu einer Breite von einem Meter massiv durchgebaut. Wo gibt es das heute noch, dass bis zu 15 Maurermeister und Spezialbaufacharbeiter ein Dachgesims mauern?“, kommentiert Jörg Preckel und ergänzt: „Genau diese Dinge zeichnen das Gebäude und eben auch diesen Bauherrn aus.“

Nachhaltig, ökologisch und zeitlos im Design

Die Klinker wählte Wolfgang Hölker selbst aus. Als Ergebnis einer ausgedehnten Suche war für ihn klar, dass nur die original Ringofenklinker der Janinhoff Klinkermanufaktur infrage kamen. Die ausgewählten Steine werden im letzten noch in NRW verbliebenen „Hoffmannschen Ringofen“ hergestellt. Durch die althergebrachte, traditionelle Brenn- und Setzweise sowie die spezielle Feuerungstechnik erhalten Ringofenklinker ihren besonderen und einzigartigen Charakter, mit dem sie jedem Gebäude seinen ganz eigenen, unverwechselbaren und individuellen Ausdruck verleihen. Ob als Strangpressklinker mit glatter, vom Kohlebrand gezeichneter Oberfläche oder als Wasserstrichklinker mit der für diese Herstellungsart typischen Backsteinoberfläche – jeder Ringofenklinker ist ein Original, das sich deutlich von Produkten der heutigen modernen Fertigungstechnik unterscheidet.

„Die Materialität dieses Klinkers prägt das Erscheinungsbild des Speichers III ganz entscheidend mit. Solche nach alter Tradition hergestellten Ziegel sieht man nicht an jeder Ecke. Der Einsatz eines solchen Steines und die Art der Ausführung spiegeln eine Haltung wider, die mehr als modern ist. Der Speicher III ist im besten Sinne nachhaltig, ökologisch einwandfrei und zeitlos im Design. Seine Architektur folgt mit Maßstab und Proportionen Regeln, die es seit Jahrhunderten gibt. Die Endverbraucher bei Coppenrath sind Kinder. Wenn ein Kind ein Haus betrachtet, so liest es intuitiv Merkmale wie die Fassade, das Dach, den Sockel, Türen und Fenster. Wolfgang Hölker hat das Ganze noch mit Figuren, Gesimsen, Konsolen etc. ergänzt. Und dieses Gebäude verträgt es gut. Es zielt unsere Architektur im besten Sinne. Der Speicher III ist viel mehr als ein Verwaltungsgebäude am Hafen. Dieses Gebäude wird auch noch in hundert Jahren wie selbstverständlich dort stehen, während die Halbwertszeit der Architekturmoden immer kürzer wird“, so Jörg Preckel.

Parallel zu den Verlagen Coppenrath und Hölker zog im Juli 2021 das Ingenieurbüro Nordhorn GmbH & Co. KG in den Speicher III. Seit 1998 betreuen inzwischen 78 Mitarbeiter im Hauptsitz Münster sowie in drei Niederlassungen in Berlin, Hamburg und München vielseitige Projekte im In- und Ausland. Dazu zählen unter anderem die haustechnische Planung von Bürogebäuden, Handelsimmobilien, Wohnkomplexen und Chalets. „Auf drei Ebenen und 1200 Quadratmetern ist nun viel Platz für unser gesamtes Team, für unsere aktuellen Projekte sowie für die Bauvorhaben, die in Zukunft von uns betreut werden“, so Geschäftsführer Dipl. Ing. Klaus Nordhorn.



**Zum Kaiserbusch 2B
48165 Münster**

Tel.: 0251 627716 • Fax: 0251 61291

Email: info@eisele-bedachungen.de



Unique: Die vielen kunstvollen, skurrilen und liebevollen Details, wie die Figuren auf dem Dach, machen die Philosophie des Familienunternehmens erlebbar.

Herausforderung: Bauen in unmittelbarer Nähe des Hafengebäckens

Vor Baubeginn wurde das Grundstück mitsamt der Umgebung von den Vermessungsexperten des Coesfelder Vermessungsbüros Pölling & Homoet mittels Laserscanning erfasst. Dabei wurde ein terrestrischer Laserscanner genutzt, mit dem sogar Erdbebewegungen vermessen werden können. Die extreme Schnelligkeit des 3D-Scannings spart nicht nur Zeit und dadurch Kosten, sie verbessert auch die Dokumentation während der Bauphase, ermöglicht anschaulichere Visualisierungen von Bestands- und Planungsdaten und eröffnet damit neue Möglichkeiten in der Baukontrolle und in der Beschreibung des Baufortschrittes.

Für die Tragwerksplanung des in Massivbauweise erstellten viergeschossigen Gebäudes mit Staffeldachgeschoss und zwei Untergeschossen war die g+w ingenieurplanung Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Münster, verantwortlich. Hochkomplex waren die Anforderungen zur Planung einer wasserdichten Baugrubenumschließung. Dieser Verbau wurde im CSM-Verfahren durch Vermischen des anstehenden Bodens mit entsprechenden Bindemitteln so hergestellt, dass nahezu kein Bodenaushub für den Verbau erforderlich war. Aufgrund der Baugrubentiefe wurde die so hergestellte Baugrubenwand durch entsprechende Rückverankerungen gesichert. Aufgrund des hohen Wasserdruckes durch die unmittelbare Nähe des Hafengebäckens wurden die Untergeschosse als „weiße Wannenkonstruktionen“ geplant und ausgeführt. In Bereichen geringer Gebäudeaufasten mussten zusätzlich Zugverankerungen ausgebildet werden. Auch zur Realisierung der notwendigen Stellplätze in den Untergeschossen plante g+w ingenieurplanung verformungsverträgliche Abfangkonstruktionen. Die Geschossdecken wurden im Wesentlichen als unterzugslose Flachdecken hergestellt. Um die für die Identität des Gebäudes gewünschte große Grundrissflexibilität zu

erreichen, wurden nur die Wände der Treppenhäuser und die Brandwand tragend ausgeführt.

Die Ausführung sämtlicher Dach- und Abdichtungsarbeiten lag in den Händen der Eisele Dachdeckermeister GmbH aus Münster. Dazu gehörte der komplette Dachaufbau der Laubengänge, Dachterrassen, Treppenhäuser und Aufzugsschächte, bestehend aus Dampfsperre, Gefälledämmung, Hauptentwässerungen, Notüberläufen, Trennlage und Dachabdichtung aus Wolfen Dach- und Dichtungsbahnen TYP IB und GWSK, einschließlich aller Formteile wie Innen- und Außenecken. Auch die Montage der Attika- und Gesimsunterkonstruktionen und der Entwässerungsverzüge im Bereich der Fassade sowie sämtliche Klempnerarbeiten aus vorbewitterten Zinkblechen der Firma VMZINC wie die Attika- und Gesimsabdeckungen aller Fensterbänke, Dachrinnen und Fallrohre und die Dacheindeckung an den Penthäusern führte das Team um Dachdeckermeister Markus Eisele aus.

Details machen die Philosophie des Verlages erlebbar

Hochwertig und zukunftsorientiert wurden auch die Fenster im Speicher III ausgeführt. Die Firma Wilbrand GmbH aus Ohne kombiniert modernste CNC-Technik mit handwerklicher Tradition und einem Vierteljahrtausend Erfahrung im Tischlerhandwerk. Die gewählten Holz-Aluminium-Fenster im Erdgeschoss sind mit ihrer Höhe von vier Meter eine Sonderkonstruktion und fügen sich mit ihrem filigranen Industriedesign perfekt in das Erscheinungsbild des Speichers ein. In den oberen Geschossen führen mit Markisoletten ausgestattete Sprossenfenster aus Eiche diese Optik fort. „Wir haben die schönsten, aber leider auch die besten und teuersten Fenster“, schmunzelt Bauherr Wolfgang Hölker, und Architekt Jörg Preckel ergänzt: „Bei den Markisoletten waren wir frech und haben die als spielerisches Detail in Grau-Weiß gestreift gestaltet.“

Echt gelungen.

Unsere Kompetenz aus 90 Jahren Erfahrung im Hochbau durften wir nicht nur beim Coppenrath-Speicher unter Beweis stellen:

Im Wilhelm-Schickard-Campus, einer Projektentwicklung unseres Unternehmens im Technologiepark Münster, sind auf einer gemeinsamen Tiefgarage mit 130 Stellplätzen in vier Gebäuden 7.000 m² moderne Büro- und Produktionsflächen für technologieorientierte Unternehmen entstanden.

Erfahren Sie mehr auf boergel.de.

BÖRGE

Echtes Bauen.



Ungewöhnlich anders: Wer könnte besser als Botschafter des Verlagsspirits geeignet sein als diese beiden Affen?

Das Unternehmen Möllers + Reismann aus Münster Hilstrup lieferte und montierte Stahltürelemente mit und ohne Brandschutz und führte das Brandschutzkonzept mit einem Fluchtwegesystem mit integriertem Zutrittskontrollsystem aus.

Kintrup Malermeister war mit den Maler- und Bodenbelagsarbeiten beauftragt. Insgesamt 4000 Quadratmeter Sichtbetondecken und Sichtbetonwandflächen wurden von Malermeister Dirk Kintrup und seinem Team zunächst geschliffen und für eine dekorative Wandgestaltung dann zweimal mit der tuchmatten Dispersionslasur Viviato 72 von Brillux lasiert.

Sämtliche Putz- und Gipskartonflächen wurden glatt gespachtelt und anschließend mit einem strukturlosem Malervlies tapeziert und weiß gestrichen. Auch die 800 Quadratmeter Holzdecken wurden im ersten Schritt geschliffen. Ein zweifacher Anstrich mit Brillux Grenodecor 236, einer matten, wasserbasierten, emissions- und schadstoffarmen Dekolasur, sorgte für eine schöne, natürliche Holzoptik. Die 2000 Quadratmeter Bodenflächen spachtelte das Team von Dirk Kintrup und belegte es dann mit den Teppichfliesen VORWERK Exclusive 1009 SL Sonic. Der Teppichboden zeichnet sich durch eine hohe Schallabsorption aus, was sich insbesondere auf die Akustik in den Büroräumen positiv auswirkt. Auf etwa 200 Quadratmeter entstand ein speziell gespachtelter Designfußboden in Sichtbetonoptik.

Seit über 20 Jahren plant, baut und gestaltet das Team von Gartenmacher Niedermeier aus Ostbevern Privatgärten und

gewerbliche Anlagen. Bei dem neugebauten Speicher III gestalteten die Gartenmacher den kompletten Außenbereich. Die von der Janinhoff Klinkermanufaktur gelieferten Pflastersteine wurden zusammen mit den alten, großformatigen Sandsteinplatten, die Wolfgang Hölker selbst von einem alten Bauernhof besorgt hatte, verlegt. Außerdem war das Gartenmacher-Team für das Verlegen der Betonsteine von der Firma Kann, das Verlegen der Drainagen von ZinCo, das Aufstellen der verschiedenen Kunstobjekte sowie das Setzen der Pflanzen und Gräser verantwortlich.

„Die mittig in der Pflasterfläche verlegten schönen, alten Sandsteine sorgen nicht nur für eine besondere Optik des Zuweges, sie sind mit Blick auf unsere Mitarbeiterinnen auch sehr stöckelschuhfreundlich“, erklärt Wolfgang Hölker, der als leidenschaftlicher Sammler und Kunstliebhaber ein ausgeprägtes Gespür für Details hat. ■



v. l. n. r.: Jörg Preckel (P·E·P ARCHITEKTEN UND STADTPLANER GMBH), Wolfgang Hölker und Lambert Scheer vom Coppentrath Verlag

www.coppentrath.de
www.pep-architekten.de